

► ProHolzfenster

Charta für Holz umsetzen

Als „ein Schritt in die richtige Richtung“, bezeichnete die Initiative ProHolzfenster die Entscheidung der Bundesregierung und der KfW-Förderbank, den Austausch von Fenstern bei Wohngebäuden finanziell zu fördern. Deshalb appelliert die Initiative ProHolzfenster an die Bundesregierung, erneut in Richtung Nachhaltigkeit und Umweltschutz etwas zu tun.

Die Verpflichtung, ökologische und nachwachsende Rohstoffe zu fördern, müsse zu einer verstärkten Förderung für den Werkstoff Holz führen. Jegliches andere Handeln würde der Charta für Holz, in der man sich zum verstärkten Einsatz des nachwachsenden Naturrohstoffes verpflichtet hat, widersprechen. „Es genügt nicht, eine Charta für Holz zu verabschieden, aber im nächsten Schritt alle Rahmenmaterialien gleichermaßen zu fördern“, sagten die IPH-Verantwortlichen.

Die Initiative ProHolzfenster forderte daher die Bundesregierung auf, die Charta für Holz jetzt umzusetzen und in die neuen KfW-Richtlinien eine gezielte Förderung von Holzfenstern aufzunehmen. Vorstellbar seien günstigere Zinssätze, längere Kreditlaufzeiten und höhere Förderbeiträge.

► Statistisches Bundesamt

Weniger Beschäftigte

Wie das Statistische Bundesamt mitteilte, waren nach vorläufigen Ergebnissen im Jahr 2005 im zulassungspflichtigen Handwerk 3,6 Prozent weniger Personen beschäftigt als im Jahr 2004. Zugleich lagen die Umsätze der selbstständigen Handwerksunternehmen in diesen Gewerben im Jahr 2005 um 1,6 Prozent unter denen des Vorjahres. Weniger Beschäftigte gab es hingegen in allen sieben Gewerbegruppen des zulassungspflichtigen Handwerks. Gravierend war der Personalabbau im Bauhauptgewerbe. Dort wurden 5,7 Prozent weniger Beschäftigte verzeichnet als im Jahr 2004. Die Umsätze waren im Jahr 2005 in fünf der sieben Gewerbegruppen niedriger als im Vorjahr. Den größten Umsatzanstieg erzielten mit 0,4 Prozent die Handwerke für den gewerblichen Bedarf.

► Elero



Angenehme Beschattung mit den Screens

Niederlassung in Südamerika eröffnet

Im Zuge der internationalen Ausrichtung der Unternehmen, hat Elero eine Niederlassung in Uruguay eröffnet. Der Hersteller von Antrieben und Steuerungen für Rollläden, Sonnenschutzanlagen und Tore will von dort aus die Märkte in Lateinamerika erschließen. „An Fenstern in Südamerika kommen häufig Innenjalousien und Screens zum Einsatz. Hier kann Elero Lösungen aus einer Hand anbieten“, sagte Paul Riezler, Leiter der neuen Niederlassung mit Sitz Montevideo. Für den Bereich Rollläden „sehen wir sehr gute Möglichkeiten für die Antriebe aus unserer RevolLine-Serie“, die Rollläden extrem leise und schonend bewegen“, sagte Paul Riezler. Zusammen mit Steuerungen und Sensoren ließen sich somit Lösungen umsetzen, mit denen der Rollladen automatisch hoch- und runterfährt.

► Rehau

„Erlebbar“ Veränderungen

Der weltweit tätige Polymerverarbeiter Rehau hat sich als führender Anbieter in den Bereichen Bau, Automotive und Industrie neu aufgestellt. Das Unternehmen startet mit einer Markenoffensive, die neben einer aktiven Positionierung im Markt auch von Veränderungen im Erscheinungsbild begleitet wird. Im Zentrum der Markenoffensive stehen die Vorteile, die Rehau seinen Kunden und den Endverbrauchern bieten kann. Der neue Claim „Unlimited Polymer Solutions“ soll den Anspruch des Unternehmens zum Ausdruck bringen, mit polymerbasierten Lösungen die Grenzen des Möglichen immer wieder neu zu definieren. „Wir wollen uns als international erfolgreiches Unternehmen mit unseren unverwechselbaren Werten und Kompetenzen unter einer gemeinsamen, starken Dachmarke positionieren“, erklärte Jobst Wagner, Präsident der Rehau Gruppe.



► Applied Films

Bereich Solar ausgebaut

Das Geschäftsfeld Solar der Applied Films wurde in Solar/Web zusammengefasst, das unter anderem den Bereich Architekturglas ergänzt. Joachim Nell, Geschäftsführer der Applied Films in Alzenau, leitet die weltweiten Solaraktivitäten des Unternehmens. Unter seiner Führung soll das Unternehmen im wachsenden Solarmarkt zu einem der führenden Anbieter von Beschichtungsanlagen für die Solarproduktion werden. Die Fokussierung auf Solar bei Applied Films erfolgte im Zuge der Integration des US-amerikanischen Unternehmens VACT. „Wir haben uns mit dem Produktionssystem „Aton“ für waferbasierte Solarzellen und unseren Entwicklungsarbeiten für Dünnschicht-Solarzellen, bereits einen Namen in der Solarwelt erarbeitet“, sagte Nell. Bestätigt werde dieser Erfolg unter anderem durch solarbezogene Auftragseingänge im zweistelligen Millionenbereich.

► Glasfachscheule Hadamar

Wettbewerb entschieden

Die Sieger des Projektes Fachbereich Glasbau, 1. und 2. Lehrjahr der Berufsfachschule „Glaser“ an der Staatlichen Glasfachscheule Hadamar, stehen fest. Die Auszubildenden sollten Gebrauchsgegenstände aus Glas, auch im Mix mit anderen Materialien entwerfen und umsetzen. Den ersten Platz belegte Heike Münnichhoff mit Ihrem Projekt Badezimmer-Spiegel mit integrierter Zahnbürsten- und Seifenhalterung. Den zweiten Platz sicherten sich Tobias Dommich zusammen mit Heike Münnichhoff, die gemeinsam ein Glasregal



entworfen. Auf Platz drei kam Linda Welsch und Manuela Diefenbach mit einem „Gewächshaus“ und Zahnbürstenhalter. Als Belohnung erhielten die Gewinner Sachpreise, die von der Firma Bohle gestiftet wurden.

► Isolette Gruppe

Ausrichtung auf den mittleren Osten

Die Isolette-Gruppe Europa um den Lizenzgeber Glas Schuler, wird sich künftig verstärkt um die Märkte der Golfregion bemühen. Das Jalousien-Isolierglas Isolette ist nach Angaben des Unternehmens, auch besonders für den Mittleren Osten prädestiniert. „Zum einen ist die Isolette bestens geeignet, schnell und zuverlässig auf die zum Teil extremen Klimaschwankungen in der Region zu reagieren. Zum anderen sind aber auch die Rahmenbedingungen in Bahrain hervorragend. Man ist sich hier der begrenzten Ölressourcen bewusst und möchte sich als Finanzzentrum etablieren, was in den nächsten Jahren eine enorme Bautätigkeit nach sich ziehen wird“, sagte Alexander Schuler, der die Gruppe in Bahrain vertreten hat.



Der Messeauftritt wird als wichtiger Schritt für die Kontakte in den mittleren Osten gewertet



Das rote Mini Cabrio für die besten Punktesammler in der „Profi-Liga“

► Roto

Start frei für die „Profi-Liga“

„Vom Profi gebaut, vom Profi verkauft und vom Profi eingebaut“, so der Slogan von Roto Bauelemente. Nach dem Rückzug aus den Baumärkten mit der Premiummarke Roto geht das Unternehmen mit der „Profi-Liga“ nun eine weitere Stufe in Richtung Profi-Partner. Mitglied kann jeder Verarbeiter werden, der sich zum Einbau einer bestimmten Anzahl von Roto Wohndachfenstern mit Premium-Klapp-Schwingtechnik sowie zum Besuch von Weiterbildungsseminaren verpflichtet. Für jedes eingebaute Fenster und sein Engagement im Club gibt es Punkte, die gegen Leistungen aus einem Katalog eingetauscht werden können. Roto verspricht sich durch die Profi-Liga eine Steigerung seiner Produkte, insbesondere der 8er Baureihe mit Premium Klapp-Schwingtechnik. „Wir haben die Profi-Liga ins Leben gerufen, um unseren Partnern im Verkauf wie im Handwerk gleichermaßen zusätzliche Marktchancen zu verschaffen“, sagte Erich Rosenkranz, Vorstand Roto Bauelemente. Auf die besten Punktesammler wartet ein Mini Cabrio, das als Geschäftswagen mit Firmenaufdruck für einen bestimmten Zeitraum zur Verfügung gestellt wird.

► Winkhaus

Neue Vertriebsgesellschaft in Rumänien

Mit Winkhaus Romania S.R.L. hat das Unternehmen die elfte Auslandsgesellschaft gegründet. „Seit über zwei Jahren sind wir nun im rumänischen Markt mit einer eigenen Vertriebsmannschaft erfolgreich“, erklärt Thorsten Kück, Vertriebsleiter Export von Winkhaus Fenstertechnik und Gründungsgeschäftsführer der neuen Gesellschaft. „Die Marktposition werden wir nun mit der Gründung des eigenen Unternehmens vor Ort festigen und kontinuierlich ausbauen.“ Der Verwaltungssitz von Winkhaus Romania ist in Bukarest. Aus dem dortigen Lager werden Kunden mit der Technik rund ums Fenster beliefert werden. Ein weiterer Lagerstandort wird in Konstanza eingerichtet. Darüber hinaus sind Stützpunkte in Cluj und Bacau geplant. „Auf dem Wege des klassischen Exportes ist diese wichtige Nähe zum Markt dauerhaft nur schwer zu erreichen, daher gründen wir nach erfolgreichem Markteintritt eigene Auslandsgesellschaften“, sagte Kück.



Termine

Der moderne Wohn-Wintergarten

28. April 2006, Berlin
 Fachverband Wohn-Wintergarten
 12623 Berlin
 Tel. (0 30) 56 59 19 33
 Fax (0 30) 5 66 52 91
 info@wohn-wintergarten.de
 www.wohn-wintergarten.de

Unternehmensnachfolge durch Frauen

3. – 4. Mai 2006, Zürich
 Wirtschaftsministerium
 Baden-Württemberg
 70174 Stuttgart
 Tel. (07 11) 1 23 26 39
 Fax (07 11) 1 23 25 56
 susanne.eisenmann@wm.bwi.de
 www.wm.baden-wuerttemberg.de

Der Sachverständige – Seminar I

5. – 6. Mai 2006, Raesfeld
 Schloss Raesfeld
 Akademie des Handwerks
 46348 Raesfeld
 Tel. (0 28 65) 6 08 40
 Fax (0 28 65) 60 84 10
 info@akademie-des-handwerks.de
 www.akademie-des-handwerks.de

Energieforum

10. Mai 2006, Bremerhaven
 Velux Deutschland GmbH
 22502 Hamburg
 Tel. (0 24 03) 40 83 90
 brigitte.lutters@rockwool.de

Fassaden – attraktiv und zukunftssicher

18. Mai 2006, Berlin
 IBK Darmstadt
 Geschäftsstelle Würzburg
 97082 Würzburg
 Tel. (09 31) 4 10 41 71
 Fax (09 31) 4 10 42 77
 ibk-fachtagung@skz.de
 www.ibk-darmstadt.de

Rosenheimer Tür- und Tortage

18. – 19. Mai 2006, Rosenheim
 ift Rosenheim
 83026 Rosenheim
 Tel. (0 80 31) 26 10
 Fax (0 80 31) 26 12 90
 info@ift-rosenheim.de
 www.ift-rosenheim.de

Der Sachverständige – Seminar II

19. – 20. Mai 2006, Raesfeld
 Schloss Raesfeld
 Akademie des Handwerks
 46348 Raesfeld
 Tel. (0 28 65) 6 08 40
 Fax (0 28 65) 60 84 10
 info@akademie-des-handwerks.de
 www.akademie-des-handwerks.de

Meisterteam

Organisierter Umweltschutz

Seit sechs Jahren arbeiten Betriebe unter dem Titel „Modul“ an Themen, wie dem ganzheitlichen Bauen und Sanieren, der innerbetrieblichen Optimierung und der Zertifizierung des Werkstoffes Holz, das von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) durch Förderprojekte unterstützt wird. Die „Modul-Betriebe“ haben nun die erste Gruppenzertifizierung nach den Regeln des FSC (Forest Stewardship Council – Umweltgütesiegel in der Holzverarbeitungskette vom Wald bis zum Tischler) in Deutschland durchgeführt. Damit gehören diese Unternehmen zu den wenigen, die dieses von den Umwelt- und Verbraucherschutzverbänden empfohlene Holz mit Zertifikat verarbeiten und anbieten dürfen. Meisterteam hat mit den Handwerkskammern Münster, Hannover und Hamburg die Qualifizierung „Initialberater für energetische Gebäudesanierung“ entwickelt. Die Teilnehmer dieser Qualifizierung können ihre Kunden umfassend in Sachen energetische Gebäudesanierung beraten. Unterstützt werden sie durch ein Netzwerk von Partnern u.a. aus den Bereichen Baubiologie, Bausanierung, Holzrahmenbau und Betriebswirtschaft. Ein neues Projekt ist bereits beantragt, weitere Treffen sind geplant.



Tischler der Meisterteam-Modul-Gruppe

W & E

Auszeichnung für Reinigungssystem

Mit dem Innovationspreis 2006 der internationalen Fachmesse für Rollläden, Tore und Sonnenschutz, wurde das Reinigungssystem „AJR“ der Lamellenreinigung W & E ausgezeichnet. Mit dem System können Außenjalousien mit maschinell rotierenden Bürsten direkt am Objekt oder in der Werkstatt gereinigt werden. Somit könnte ein Problem des Arbeitsaufwands hinsichtlich der Objektreinigung gelöst sein. Bei dem System „AJR“ werden die rotierenden Bürsten, bei Zuführung von Wasser, manuell über die Lamellen geführt und reinigen dabei sowohl die Lamellen als auch die Zug- und Leiterbänder. Die Maschine kann zur Reinigung für Lamellen in den Breiten von 50 bis 100 mm eingesetzt werden.

Urban

Bisher bestes Ergebnis

Die Urban-Gruppe hat nach eigenen Angaben im Geschäftsjahr 2005 das bisher beste Ergebnis erreicht. Erstmals erreichte der konsolidierte Gesamtumsatz der weltweiten Urban-Niederlassungen 67,7 Millionen Euro. „Ich bin mächtig stolz auf das, was wir gemeinsam erreicht haben“, sagte der kaufmännische Geschäftsführer Martin Urban. Auch die Einträge in den Auftragsbüchern seien positiv. „Wir sind derzeit voll ausgelastet und werden das auch das ganze Jahr über bleiben“, sagte Urban. Auch die Aussicht, dass für das Jahr 2006 keine generelle Preiserhöhung vorgesehen ist, dürfte die Nachfrage steigern. Laut Urban werden nur bei einigen Maschinen leichte Preisanpassungen vorgenommen.

Glaswerke Arnold Prämiertes Glas

Für das Vogelschutzglas „Ornilux“ bekam Glaswerke Arnold den Innovationspreis Architektur und Bauwesen 2006. „Das prämierte Glas kann helfen, den Vogeltod an großflächigen Glasfassaden oder am Wintergarten beim privaten Hausbau zu verringern“, sagte Geschäftsführer Hans-Joachim Arnold. Dass „Ornilux“ diesem Anspruch gerecht wird, bekräftigt Christian Irmscher, der das Glas entwickelt hat und zugleich Leiter Anwendungstechnik ist. „Vögel können durchsichtige oder reflektierende Glasflächen, wie sie in der Architektur zunehmend eingesetzt werden, nicht rechtzeitig erkennen und prallen dagegen. Jeden Tag verenden in Europa auf diese Weise über 250 000 Vögel“, sagte Irmscher. Die Glaswerke Arnold begegnen dem Problem des Vogelschlags mit einem weitgehend transparenten Glas, das auf dieses spezifische Verhalten mit einer neuen, materialimmanenten Eigenschaft reagiert.



Christian Irmscher nahm für die Glaswerke Arnold den Innovationspreis entgegen